

STUFENTEST FÜR INSTRUMENTALSCHÜLER

Vorwort

Der Stufentest ist eine musikalisch-instrumentaltechnische Standortbestimmung und bescheinigt der Schülerin/dem Schüler das Erreichen einer bestimmten musikalischen Entwicklungsstufe. Im Gegensatz zu schulischen Prüfungen wird beim Stufentest vor allem handwerklich-instrumentales Können im Rahmen der gesamtmusikalischen Erziehung vorausgesetzt. Wie in allen Erziehungsprogrammen liegt dabei das Hauptgewicht nicht primär auf dem Abschluss, dem Stufentest, sondern vielmehr auf dem Weg, dem Motivieren und Heranführen des Schülers/der Schülerin zum gesteckten Ziel. Dass den Lehrkräften dabei die zentrale Rolle des subtilen Führens, Forderns und Förderns zufällt, die entscheidend Einstellung und Freude zur Musik mit beeinflussen und prägen, sei nicht nur am Rande vermerkt.

Der Stufentest kann zu einem wichtigen Ereignis im Ablauf des Schuljahres werden. Schülerinnen und Schüler schliessen eine Entwicklungsstufe ab und möchten ihr Können unter Beweis stellen und dokumentieren. **Von den Lehrkräften hängt es dabei weitgehend ab, mit welcher Einstellung ihre Prüflinge an den Stufentest herantreten.**

Anforderungen

Die freiwilligen Stufentests stehen grundsätzlich allen InstrumentalschülerInnen offen. Die Instrumentalfächer sind in je 3 verschiedene Schwierigkeitsgrade aufgeteilt: musikalische Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe.

Der Abschluss einer Stufe sollte etwa nach je drei bis vier Jahren Instrumentalunterricht erfolgen. Die Stufenbeschreibungen der einzelnen Instrumentalfächer definieren die musikalisch-technischen Voraussetzungen mit entsprechenden Literaturbeispielen. **Die Schülerin / der Schüler muss also bereits bei der Anmeldung die Zielsetzung erfüllen und nicht erst nachher damit vertraut gemacht werden.**

Musikalisches Erfassen und überzeugende Gestaltung der Stücke in Verbindung mit natürlicher, gelöster Haltung sind Voraussetzungen zur Teilnahme am Stufentest. Die vorbereiteten Instrumentalwerke müssen zudem den stufengemässen, Ansprüchen hinsichtlich angemessenem

Tempo, rhythmischer Sicherheit, stilgerechter Artikulation und Phrasierung, differenzierter Dynamik und sauberer Intonation bei Bläsern und Streichern entsprechen.

Lehrkräfte begleiten ihre Schülerinnen und Schüler durch das Schuljahr. Ebenso sollen sie die jungen Menschen zum Stufentest begleiten, sie betreuen, ihnen helfen beim Stimmen und Einrichten der Instrumente und für sie besorgt sein. Vielleicht ergibt sich vor dem Stufentest eine Gelegenheit, die vorbereiteten Werke in kleinem Kreise vorzutragen. Engagierte Lehrkräfte schaffen diese Möglichkeiten, damit die Schüler von der optimalen Vorbereitung profitieren. Die Musikschule empfiehlt für die Vorbereitung des praktischen Teils der zweiten Stufenprüfung, die wöchentlichen Lektionen auf 45 Minuten zu erhöhen.

Organisation

Grundsätzliches

Der Stufentest wird einmal jährlich durchgeführt.

Bei durchschnittlicher Begabung ist davon auszugehen, dass die Schülerin/der Schüler alle drei bis vier Jahre an einem Stufentest teilnehmen kann.

Wer sich für den Stufentest 2 anmeldet, besucht die Oberstufe oder ist bereits in der Lehre oder der Kanti. Eine Anmeldung ist in der Regel zwei Jahre nach dem Stufentest 1 möglich.

Der Stufentest 3 kann nicht vor dem 9. Schuljahr absolviert werden.

Die Teilnahme am Stufentest ist freiwillig.

Die schriftliche Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an den Theoriekursen und zum Vortrag der ausgewählten Werke.

Die Teilnahme an den Stufentests steht auch Erwachsenen offen.

theoretischer Teil

Voraussetzung für die Teilnahme am praktischen Teil des Stufentests ist das Bestehen der theoretischen Prüfung. Der Besuch der Theoriekurse ist obligatorisch und setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler während der Kurse bereit sind für intensives Lernen und Lösen der Hausaufgaben.

Die Theoriekurse finden an 4 Samstagen nach den Herbstferien statt. Termin für die Theorieprüfung: in der Regel 2 Wochen nach dem letzten Kurstag. Termine für das aktuelle Schuljahr: Seite 3 unten.

Es wird erwartet, dass die Musiklehrpersonen bei der Bewältigung der Hausaufgaben und für Fragen während der Unterrichtszeit zur Verfügung stehen.

Für den dritten Stufentest werden spezielle Theoriekurse angeboten, die sich über ein ganzes Schuljahr erstrecken. Es besteht ein spezielles Merkblatt.

Kosten

Die Teilnahme am Stufentest 1 und 2 kostet - das Buch inbegriffen - je Fr. 30.00. Das Buch muss von allen Teilnehmenden angeschafft werden, weil es die notwendigen Lerninhalte, viele Übungen und eine CD enthält.

praktischer Teil

a) Prüfung

Die praktische Prüfung erfolgt in der Regel gegen Ende April des gleichen Schuljahrs.

Die Lehrperson bereitet mit dem Prüfling Tonleitern, Etüden und Vortragsstücke sowie die übrigen in der Stufenbeschreibung des jeweiligen Instrumentes aufgeführten Aufgaben vor. Die Tonleitern müssen auswendig vorgespielt werden.

Die Jury trifft eine Auswahl der vorzuspielenden Tonleitern, Etüden und Vortragsstücke und ändert instrumentenspezifischen Aufgaben. Dazu kommt ein leichtes Blattspiel sowie auf Wunsch des Prüflings eine Improvisation.

Das vorbereitete Prüfungsprogramm dauert für die 1. Stufe ca. 8 Minuten, für die 2. Stufe ca. 12 Minuten pro SchülerIn (ohne Tonleitern etc.). Es beinhaltet Etüden unterschiedlichen Charakters und Vorspielstücke aus verschiedenen Epochen. Für die 3. Stufe gelten spezielle Bestimmungen.

Auf Wunsch der Prüflinge sind Eltern als Zuhörende zur internen Prüfung zugelassen. Mit dem Einverständnis der Prüfungsleitung können auch andere Personen den Prüfungen beiwohnen (z.B. Schulkommis-sionsmitglieder etc.).

Die Prüfung 1 erfolgt für alle Instrumente ohne Klavierbegleitung. Die SchülerInnen tragen Tonleitern, Etüden allein vor. Der Vortrag der Konzertstücke hat in jedem Fall solistisch zu erfolgen.

Die Schulleitung bestimmt nach Absprache mit den Instrumentallehrpersonen, wer Vortragstücke an der Diplomverleihung oder am Schlusskonzert vorgetragen darf.

b) Diplomverleihung

Den Abschluss des Stufentests bildet die Diplomverleihung. Sie findet in der Regel am frühen Freitagabend nach den praktischen Prüfungen statt. Die von der Schulleitung ausgewählten Schülerinnen oder Schüler umrahmen diesen feierlichen Anlass.

Jury

In jedem Instrumentalfach werden die Vorträge durch eine Jury beurteilt, die sich aus zwei Juroren zusammensetzt. Jury-Mitglieder sollen nach Möglichkeit MSO-interne Instrumentallehrpersonen sein. Die Lehrperson des Prüflings ist Jurymitglied, nimmt aber die Prüfung nicht ab. Mindestens ein Jurymitglied muss auf dem zu prüfenden Instrument unterrichten.

Die Jury beurteilt die Vorträge nach Massstab der Stufenbeschriebe und nicht aufgrund allfälliger ausserordentlicher Leistungen einzelner Instrumentalvorträge. Es besteht ein Prüfungsreglement.

Beurteilungskriterien:

- Musikalität
- Werktreue
- technische Beherrschung
- Stilsicherheit
- Tonqualität
- allgemeiner Eindruck
- Fragen zu den vorgetragenen Werken

Merkblatt zum Stufentest

1. Der Stufentest der MSO ist eine musikalische Standortbestimmung, zu der jede Schülerin/jeder Schüler eingeladen ist, wenn Vorbereitung und musikalisch-technisches Können der gewählten Stufe entsprechen.

- Der Stufentest ist eine Prüfung auch für durchschnittlich begabte SchülerInnen.
- Der Stufentest - als musikalische Standortbestimmung von SchülerInnen und Lehrpersonen - kann auch zur Hauptprobe für grössere Veranstaltungen wie Schülerkonzerte oder Wettbewerbe werden.
- Erfolge beflügeln, befriedigen und motivieren SchülerInnen und Lehrkräfte.
- Misserfolge lassen sich vermeiden durch umfassendes und rechtzeitiges „Sich informieren“ der Lehrkräfte und gewissenhaftes Vorbereiten der SchülerInnen.
- fließendes Notenlesen und -schreiben, erkennen einfacher Rhythmen, Kenntnis der gängigsten Fachausdrücke wie z.B. „*p*, *f*, *ff*, *cresc.*“ sind zwingende Voraussetzungen.

2. Im Stufentest sind die musikalisch-technischen Anforderungen zusammen-gefasst und Beispiele der entsprechenden Literatur aufgeführt.

- Die gewählten Stücke müssen der Stufe entsprechen und nach Möglichkeit aus verschiedenen Epochen stammen.
- Vortrag und Spielqualität, musikalisches Gestalten, angemessenes Tempo, rhythmische Sicherheit, stilgerechte Artikulation und Phrasierung, differenzierte Dynamik sowie saubere Intonation bei Bläsern und Streichern sind entscheidend, nicht aber der Schwierigkeitsgrad.
- Zu schwere Stücke in falschem Tempo sind ebenso wenig stufengerecht wie zu leichte.
- Die Anwendung des Pedals in der Klaviermusik ist ebenso ein Stilmittel wie der Einsatz des Vibratos bei Blas- und Streichinstrumenten.
- Musikalische Elementarbegriffe der vorgetragenen Werke wie Takt, Tonart, Vortragsbezeichnungen (Tempo, Dynamik, Artikulation) Form, Epoche und Komponist als auch Charakter sollen der SchülerIn ebenso vertraut sein wie Fingersätze und Bogenstriche.
- Der Stufentest markiert das Ende einer Leistungsstufe. Eine Anmeldung zur nächst höheren Stufe kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen.

Termine 2011/12 1. und 2. Stufentest Anmeldeschluss: 20. September 2011

29. Oktober 2011	9 bis 11.30 Uhr Stufentest 1	13.30 bis 16.00 Stufentest 2
05. November	9 bis 11.30 Uhr Stufentest 2	13.30 bis 16.00 Stufentest 1
12. November	9 bis 11.30 Uhr Stufentest 1	13.30 bis 16.00 Stufentest 2
19. November	9 bis 11.30 Uhr Stufentest 2	13.30 bis 16.00 Stufentest 1

Kurs- und Prüfungsort Altstätten, Oberstufenschulhaus Wiesental

Theorieprüfung: Samstag, 3. Dezember, vormittags, Einteilung und Uhrzeiten werden später bekannt gegeben

Praktische Prüfung Kalenderwoche 18 (30. April bis 5. Mai 2012) gemäss speziellem Plan

Diplomverleihung Freitag, 11. Mai 2012, 18 Uhr, Ort: CHUNRAT - Haus der Musik, Altstätten